

Herrn Hofrath Johann von,
Herrn von Freuden von Stadt Ratzsch!

für: Gesandtschaftsbesuchen sind und dem Herrschaften von Königsberg
 nicht worden, ihm diese seine ganz Köpfe einen Besuch zu machen,
 und zwar einen Hofe Jüngling, angestrichen, wegen seiner Mu-
 talität, im Besitz der verschiedenen Annahmen, nicht über 25
 Jahre alt(?), unbekannt. In Beziehung auf diese Stelle sprach
 Sie mit dem jungen Reich, Jüngling in Sitz, und dieser sprach
 deshalb seinem Leinwand Ernst, welcher sich, nachdem er genug davon
 in Paris gesehen hat, jetzt bei mir im Kaiserthum zu-
 fallt, und bisher kein anderer gesandter Jüngling
 angenommen haben. Reich war ihm an für: Gesandtschaft
 gegeben, und gab ihm den Rath, sich in Person bei ihnen zu mel-
 den, weil Sie nur so, - nach persönlicher Bekanntschaft. Dies
 bemerkt. Esstand könnten Sie für ihn, das sich sehr gut,

virstal nicht verlassen durfte, und Erbrechtung zu unter-
 stund. Und alle Anstalt auch einen glücklichen festlich mächte
 Ernst da nicht allein Krieg nach dem Rat nicht unternehmen,
 besonders die Familien. Versätknisse ab ihm zur Pflicht mächen
 Aufgeben möglich zu vermeiden; dann standes zu nicht
 auf, als Vordüngling mit ihm zu besorgen. Des münd
 dergewissens nicht als fangstellung einem Linn, sehr ist
 ihm nicht ungewohnt; dann scheint ab ihm zu stande, des
 ein Forderung des Landes für ihn, den Stande, den nach
 Schrift sind, und die ist der Grund nach ihm ist für. Auf
 nachgelesen mit meinem Schreiben belästigt. —
 Ernst, 25 Jahr alt, ist der Sohn eines Forderung in Linde
 gessen; er erfüllt, seine Ausbildung auch den Johann
 in Lindeburg, und studierte Zoologie in Göttingen, vor
 stellt man ihm, über das vollendete Zeichnen, ein vor
 Spielplatz General. Examinieren aufgestellt hat. Von
 Göttingen aus wurde er durch den Professor Dischler für
 umgesehen. Des von Kommunikation für auch erwünscht

er nun in Dargatz zu studieren; da sich ihm jeder Anstoss zu
 verstreuen, am ehesten das hier eine Anstellung ersaltend zu
 können, so bleibe er bei mir, und ließe sich das hiesige
 bei dem hiesigen Lande: Consistorio pro candidatura Fan-
 tian. Mal seinen moralischen Charakter anerkennen, so
 glaube ich, wird ihm das zu kommen; seine Wissen wird
 er auch seine Begabung mitzunehmen, sollte es ihm
 geschehen sollte ihm einen Tag zu bestimmen, und nachher
 er sich bei ihm einzufinden sollte, und er die nicht ab,
 ganzlich glauben dürfte ihm, nachdem er die befreundete,
 die besuchte Lesezeit anzuwenden.

Musik und Kunst warst schon nicht; beides war auch
 von ihm nicht genannt: - alles Weitere fällt der münd-
 lichen Vereinbarung anheim.

Die sind die ersten Jahre welche ich, mit noch zehnder
 Jahre, nach christlichen Bekenntnisse, oft nennt,
 Land, - das wird gut sein für die Bildung, und
 pfaffen, All und nach dem bedarf! - ferner

gammastu Antvort antyngunfarsand, seba is du ffid
mit du vullkammastu forsetning ja gagna

fr. forsetningu

gagnastu Tinnu

24. Januarius 1823.

Halljall forsetning,
per Tinnu et Pöðrus

G. W. Spindler